



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 26. November 2013
(OR. en)**

**16102/13
ADD 1**

**Interinstitutionelles Dossier:
2011/0387 (COD)**

**CODEC 2552
RECH 533
COMPET 817
ATO 142
IND 326
MI 1019
EDUC 433
TELECOM 305
ENER 519
ENV 1058
REGIO 258
AGRI 737
TRANS 585
SAN 443**

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Vorschlag für einen Beschluss des Europäischen Parlaments und des Rates über die Strategische Innovationsagenda des Europäischen Innovations- und Technologieinstituts (EIT): der Beitrag des EIT zu einem innovativeren Europa (**erste Lesung**)

- Annahme des Gesetzgebungsakts (**GA + E**)
= Erklärung

Erklärung Maltas

Das Rahmenprogramm "Horizont 2020" ist ein Schlüsselinstrument zur Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums und zur Umsetzung der Leitinitiative "Innovationsunion" der Strategie Europa 2020 sowie zur Erfüllung der darin eingegangenen Verpflichtungen. Vor diesem Hintergrund hat sich Malta vorbehaltlos in die Verhandlungen zur Konzipierung eines umfassenden Programms "Horizont 2020", das Spitzenleistung belohnt und potenzielle Spitzenleistung fördert, eingebracht und sich umfassend dafür eingesetzt.

Dennoch ist Malta nicht damit einverstanden, dass Tätigkeiten, bei denen menschliche Embryonen zerstört werden, im Rahmen des Rahmenprogramms "Horizont 2020" gefördert werden können.

Malta ist ferner der Ansicht, dass der Ansatz, der in dem Rahmenprogramm "Horizont 2020" vorgesehen ist, das therapeutische Potenzial menschlicher erwachsener Stammzellen nicht ausreichend berücksichtigt.

Außerdem ist Malta davon überzeugt, dass das Subsidiaritätsprinzip dadurch uneingeschränkt gewahrt werden sollte, dass auf Ebene der EU keine Forschungstätigkeiten finanziert werden, die grundlegende ethische Prinzipien berühren, zu denen die Mitgliedstaaten unterschiedliche Standpunkte einnehmen.